

Inhalt



Dreiecksbeziehung mit mehr als drei Seiten 7
Für gelingende Elternarbeit gibt es keine Erfolgsrezepte, aber ein grundlegendes Verständnis über Haltungen, Handlungen und Grenzen, bekräftigt ein AUTORINNENTEAM von SOS-Kinderdorf Wien.

mit den Eltern und Einrichtungen der Gemeinde voranzutreiben, betont Hannes BRANDAU.

Kinder fordern, Eltern fördern 29
Bei der pädagogischen Arbeit in Einrichtungen der Behindertenhilfe wirkt immer auch das Verhältnis zu den Eltern auf die pädagogischen Beziehungen, wissen Barbara HAUSER und Elke SPURNY.

Eine junge Disziplin mit zukunftsweisender Dimension 33
Vor mehr als 10 Jahren wurde mit der Verwendung des Begriffes „Familienpädagogik“ im SOS-Kinderdorf eine neue Professionalisierungsausrichtung in der Jugendwohlfahrt in Österreich begründet. Rosa HEIM stellt die junge Disziplin vor.

Gewaltverbot in der Erziehung 37
In Anknüpfung an die aktuellen Diskussionen über Misshandlungen in Internaten in den 60er und 70er stellt Josef HIEBL „Gewalt“ unter seine juristische Lupe.

Literatur 17/28/40/41
auszeit 32

50 Jahre BISOP 42

Fortbildung/Inserate 19/39/41/43

Kinder zwischen zwei Familien 14

Die Beziehungen zur Herkunftsfamilie sowie zur Pflegefamilie und die Beziehungsgestaltung zwischen den beiden Familien sind zentrale Bedingungen für gelingendes Aufwachsens von Pflegekindern, verdeutlicht Karin LAUERMANN.

Die Sorge um die soziale Nabelschnur 18

Ist das Wohl der Kinder gefährdet, werden im Auftrag von Jugendämtern Eltern in der Erziehung unterstützt. Hubert LÖFFLER gibt Einsicht in die IfS-Familienarbeit, deren Fachkräfte ins Haus kommen und dort ansetzen, wo der Schuh am meisten drückt.

Wie fremd ist „Fremdunterbringung“? 20

Beziehung und Bindung sind für Markus HÖLZL zentrale Begriffe in der komplexen Triangel Kind-Eltern-SozialpädagogInnen in der Fremdunterbringung.

Kinder in betreuten Wohngemeinschaften 22

Hanspeter HOCHFILZER gibt Einblicke in Ergebnisse einer Studie zur Bindungsbeziehungen von außerfamiliär betreuten Kindern.

Professionelle Arbeit mit Familien 24

Natascha KUBITSCHKEK beschreibt aus ganz persönlicher Sicht die „Mobile Arbeit mit Familien“ in Wien.

Auf dem Weg zu einer inklusiven Arbeit 26

Eine erfolgreiche Arbeit mit Eltern bedeutet die Wände der Institution zu verlassen, um die Vernetzung

Geänderte Bedingungen des Aufwachsens 4

Die Bedingungen, unter denen Kinder in Familien aufwachsen, verändern sich. Martina BEHAM widmet sich in ihrem Beitrag der Frage, welcher stützender Strukturen es bedarf, damit Anforderungen an Familien nicht zu Überforderungen werden.

Leben in Unsicherheiten 10

In die vielfältigen Facetten der „Arbeit mit Familien mit Migratonshintergrund“ nimmt Margit POLLHEIMER Einschau.

Arbeit in Familien – lebensweltorientiert? 12

Lebensweltorientierte Familienarbeit muss sich auch auf Verhältnisse einlassen, die auf den ersten Blick Empörung und Abgrenzung nahelegen, unterstreicht Peter PANTUCEK. Sie ist auch eine Herausforderung für Organisationen und Fachkräfte.